

Protokoll der Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften (IfG) vom 30. Oktober 2018

Anwesend: Bruch, Fieseler, Friedrich, Lambertz, Landwehr, Michels, Nonn, Pomian, Rath, Rutz, Schlotheuber, Steentjes, Thiemeyer

Protokoll: Pomian

Beginn der Sitzung: 12:32 Uhr

Ende der Sitzung: 13:38 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 10.07.2018

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird das Protokoll der Vorstandssitzung vom 10.07.2018 einstimmig genehmigt.

Herr Thiemeyer begrüßt die anwesenden neuen Mitglieder des Vorstandes aus Professorenschaft, Mittelbau und Fachschaft.

TOP 2: Berichte

Frau Fieseler berichtet aus dem Fakultätsrat, dass Herr Landwehr zum 1.3.2019 zum Dekan der Philosophischen Fakultät gewählt worden ist. Prodekan wird Prof. Dr. Timo Skrandies.

TOP 3: Anmeldeverfahren für Exkursionen im LSF

Herr Nonn schlägt vor, das Anmeldeverfahren im HISLSF für Exkursionen auf nur eine mögliche Anmeldung je Semester zu begrenzen, da es bei der derzeitigen Regelung zu vielen „No-Shows“ komme und dadurch die Planung einer Exkursion erschwert werde.

In der folgenden Diskussion weist Herr Rutz auf die in HISLSF grundsätzlich vorhandene und z.B. in Bonn praktizierte Möglichkeit hin, Anmeldungen zu priorisieren, wodurch die Verbindlichkeit erhöht werde. Frau Schlotheuber regt eine Differenzierung nach der Dauer der Exkursionen an, da die angesprochenen Planungsschwierigkeiten vor allem bei mehrtägigen Exkursionen auftraten.

Dementsprechend wird einstimmig beschlossen, in Zukunft bei mehrtägigen Exkursionen nur eine Anmeldung pro Studierenden und Semester in HISLSF zuzulassen. Tagesexkursionen bleiben von dieser Regelung ausgenommen.

TOP 4: Anwesenheitsregelungen in Lehrveranstaltungen

Anlässlich von Beschwerden aus der Studierendenschaft gegenüber dem Dekan über die Überprüfung der Anwesenheit bei Lehrveranstaltungen wird darauf hingewiesen, dass die die Anwesenheitspflicht grundsätzlich verbietende Regelung des Hochschulgesetzes in absehbarer Zeit gestrichen werden wird.

TOP 5: Anfrage bzgl. Kooperation mit Schule

Herr Thiemeyer berichtet von einer Anfrage eines Lehrers einer Düsseldorfer Gesamtschule, der nach der Möglichkeit einer besonderen Veranstaltung des IfG in Form eines „Gesamtüberblicks über die Geschichte“ gefragt hat, um den Mangel an Geschichtsunterricht auszugleichen. In Zusammenhang mit den geplanten Werbemaßnahmen des IfG wird diskutiert, an drei bis vier Tagen gezielte Lehrveranstaltungsangebote zum Thema „Was ist Geschichte an der Uni?“ und „Wo führt das hin?“, evtl. in Form langfristiger Zusatzangebote, anzubieten. Ebenso wird überlegt, in den Einführungsvorlesungen ein Platzkontingent für Schüler/-innen einzurichten. Desweiteren soll der konkrete Bedarf der Schulen ausgelotet werden. Werbung an Schulen wird als aufwendig, aber nötig erachtet, wobei hier die Aktivitäten der Anglistik (Spezialsprechstunde, Werbeveranstaltung im Haus der Universität) als Vorbild dienen könnten.

Frau Schlotheuber weist auf das Problem hin, dass Geschichte in den Schulen kein schriftliches Fach mehr und z.B. an Gesamtschulen gar nicht mehr Teil des Schulcurriculums ist. Insbesondere in NRW habe dies zu einem drastischen Einbruch der Abiturientenzahlen im Fach Geschichte geführt.

TOP 6: Angebot einer Erasmus-Kooperation mit Strasbourg

Frau Schlotheuber berichtet von einer Anfrage des Instituts für Kunstgeschichte nach einer Beteiligung des Fachs Geschichte an einer Erasmus-Kooperation mit der Universität Strasbourg. Dies wird einheitlich gutgeheißen, wobei der Austausch ausdrücklich auch Bachelorstudierende einschließen soll. Der Erasmus-Beauftragte wird in dieser Angelegenheit Kontakt zur Kunstgeschichte aufnehmen.

TOP 7: Verschiedenes

Frau Lambertz weist auf das institutsweite Doktorandenkolloquium am 7.12. hin.

Frau Fieseler berichtet, dass die Stabsstelle SAUS entgegen den eigenen Ankündigungen und trotz Ermahnungen des Dekans bislang keine weiteren Materialien hinsichtlich des Arbeitsschutzes geschickt hat.

Frau Bruch und Frau Friedrich bringen die Frage der Wandkarten des IfG zur Sprache, die jetzt kaum noch in Lehrveranstaltungen genutzt würden. Es soll eine Bestandsübersicht erstellt werden, bevor entschieden wird, wie mit den Wandkarten zu verfahren ist.

Frau Brandt berichtet über die aktuellen Einschreibezahlen: im Wintersemester haben sich 225 Personen neu für den Bachelor Geschichte eingeschrieben. Insgesamt gibt es 360 Fachfälle (Kern- und Ergänzungsfächler) im ersten Semester. Darüberhinaus wird festgestellt, dass der „Sinkflug“ bei den Neueinschreibungen der Fakultät dank der neuen Studiengänge Transkulturalität und PPE gestoppt wurde, so dass die zu erwartende Rückzahlung der HSP-Mittel nur noch sehr moderat ausfällt. Die erfreulich hohe Zahl der Einschreibungen für die neuen Studiengänge erzeugte einen erhöhten Beratungsbedarf, der nur mit Hilfe der Fachschaft Geschichte bewältigt werden konnte. Dieser wurde für ihr Engagement ausdrücklich gedankt.

Herr Thiemeyer informiert darüber, dass die Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal zum leichteren Wechsel aus dem B.A. Geschichte in den dortigen Master of Education mittlerweile eingerichtet ist. Entsprechende Informationsseiten sind auf der Homepage des IFG freigeschaltet. In Zukunft sollen derartige Kooperationen auch mit weiteren Hochschulen aufgebaut werden.

Herr Landwehr weist auf die Verleihung des Meyer-Struckmann-Preises am 14.11. hin.

Frau Schlotheuber lädt die Anwesenden zu den Feierlichkeiten anlässlich des 85. Geburtstags von Herrn Prof. em. Dr. Hiestand am 9.11. im Haus der Universität ein.

Herr Thiemeyer weist auf die Möglichkeit für die Studierenden hin, für bestimmte Studienleistungen zusätzlich zu ihrem Abschluss ein Frankreichzertifikat erwerben zu können. Ggf. soll in den Lehrveranstaltungsankündigungen im Kommentar auf diese Möglichkeit hingewiesen werden.